

Blue Eyes

Was siehst du in meinen Augen?

Von abgemeldet

Kapitel 10: Sasuke- Traum / Naruto- Trance

Naruto über mir war kaum wieder zu erkennen. Wenn das nach drei Wochen Therapie passierte, was kam dann nach sechs Wochen?! Ein Schauer überkam mich bei diesem Gedanken und das Stöhnen das mir entfloh, wurde nur intensiver, durch seine schneller werdende Hüftbewegung. Wieder einmal mehr erinnerte er mich daran das nicht nur ich bis zum Anschlag erregt war. Seine Hand an meinem Hals fuhr hinauf in meine schwarzen Haare, zog leicht aber bestimmt an ihnen womit er nicht nur mein Kopf etwas mehr in die Kissen seines Sofas zog, sondern auch weitere Blitze durch meinen Körper schickte. Alles was ich noch von uns hörte war unregelmäßiger, schneller Atem und heißeres Stöhnen.

Seine andere Hand kratzte urplötzlich über meine linke Seite und ich war außer Stande meine Hüfte nicht instinktiv nach oben zu drücken, was Naruto wiederum mit einem leidenschaftlichen knurren kommentierte. Egal welcher laut aus meiner Kehle kriechen wollte, ich konnte keinen davon mehr zurückhalten. Glücklicherweise schien es nicht nur mir so zu ergehen, denn auch über die Lippen meines Freundes rollten immer öfter laute der Lust. Zum einen war es beruhigend, weil er offensichtlich genießen konnte was passierte, zum anderen erregte es mich nur noch mehr, weil ich ihn noch nie so deutlich gehört hatte.

„*Sasuke...*“, ein wispern, ein hauchen so verlockend und Leidenschaftlich das es mir praktisch direkt in den Schoß kroch. Seine Lippen an meinem Ohr, sein heißer Atem der über meine Halsbeuge schlich, bescherten mir Gänsehaut am ganzen Körper. Seine harte Mitte presste sich noch dringlicher, verzweifelter an meine, ich stieß mich ihm unkontrolliert entgegen, mein Stöhnen immer hemmungsloser. Mir schwindelte, Hitze überkam mich, ich wollte mehr, noch mehr von ihm an mir, in mir, überall. Meine Arme schlangen sich fest um ihn, die Reibung zwischen uns hektischer und hitziger, sein Griff in meinem Haar wurde nochmals fester. Seine Finger an meiner Hüfte gruben sich mit mehr Kraft in meine Haut, mit einem tiefen Stöhnen verbiss er seine Zähne in meinem Hals und entlockte mir damit einen heißeren Schrei. Unsere Becken pressten sich aneinander und mit einem erlöstem Laut kamen wir gleichzeitig.

Mit schnellem Atem und rasendem Herzen schlug ich die Augen auf. *Oh bitte nicht!* Ich war während des zweiten Filmes auf Narutos Sofa eingeschlafen, hatte geträumt und war soeben in meine Hose gekommen. *Oh bitte nicht...* Konnte es noch peinlicher

werden?! Ich richtete mich leicht und vorsichtig auf und noch während ich versuchte meinen Atem zu regulieren, bemerkte ich Naruto im Augenwinkel. Mit aufeinander gepressten Lippen und glühenden Wangen wagte ich einen zaghaften Blick in seine Richtung. Mit knallrotem Gesicht und angespanntem Körper saß er kerzengerade auf seinem Platz und ich war nicht sicher ob er gerade atmete. Sein Blick war dem Boden zugewandt, seine Arme um ein Kissen vor seiner Brust geschlungen und... Sein Körper bebte und zunächst verstand ich nicht genau wieso, bis ich die kleine verräterische Beule unter dem Kissen entdeckte. Er hielt das Kissen wirklich raffiniert, hätte ich nicht einen etwas genaueren Blick riskiert, wäre mir nicht aufgefallen das er... hart war.

Oh Himmel. Ich muss laut gewesen sein als ich schlief und er hat es mitbekommen und vielleicht hab ich sogar seinen Namen gesagt und...

Voller Scham wandte ich den Blick von ihm ab und überlegte ob es jetzt irgendetwas gab, um die Situation irgendwie aufzulockern. Konnte man jetzt überhaupt über etwas anderes reden als darüber das ich gerade auf dem Sofa meines Freundes in meine Hose gekommen war und das ohne das er mich angerührt hatte?! Erst jetzt bemerkte ich das der Fernseher noch lief und der Abspann des letzten Filmes lief. Vermutlich hatte Naruto dem Film in den letzten Minuten so wenig Beachtung geschenkt wie ich. Mir war heiß und die Spannung zwischen uns erinnerte mich zu sehr an meinem Traum. Ich wollte mich dringend sauber machen, denn es war einfach zu peinlich. Weil ich aber immer noch zu sensitiv auf jede Bewegung reagierte, hätte ich jetzt unmöglich aufstehen können ohne gleich wieder mit einem Stöhnen in mir zusammen zu fallen. Was für eine Situation. Wo war das Loch im Boden in das ich mich verkriechen konnte für die nächsten 365 Tage??

Fuck. Ich war bis in die Zehenspitzen erregt. Als Sasuke neben mir in der Mitte des zweiten Filmes eingeschlafen war, habe ich ihn zu beginn noch mit friedlicher Miene betrachtet und den Film mit der Hälfte meiner Aufmerksamkeit verfolgt. Als er sich jedoch plötzlich unruhiger bewegte und rote Wangen bekam, musterte ich ihn länger und intensiver, weil ich mir Sorgen gemacht hatte. Spätestens als ich die Beule in seiner Hose sah und er begann meinen Namen vor sich hin zu nuscheln und zu stöhnen, war der Film vergessen. Zuerst war ich nervös und wusste nicht wie ich damit umgehen sollte. Ich meine, mein Freund lag halb neben mir und hatte ganz offensichtlich einen erotischen Traum mit mir, ohne das er wusste das ich ihn hier beobachtete. Weiterhin war ich mir sicher das Sasuke nicht wollen würde, dass ich so etwas mitbekam, aus Angst mich unter Druck damit zu setzen. Er hatte mit der Zeit sehr begonnen auf meine Gefühle zu achten und sich selbst zurück zu stellen, dass war mir immer mehr aufgefallen. Nun... unter Druck setzte es mich in jenem Moment, aber anderen als vielleicht erwartet. Während der gefühlt heißeste Mann der Welt neben mir auf dem Sofa lag und Laute der Lust von sich gab, konnte ich nicht anders als ihn zunächst mit rauschendem Blut in den Ohren anzustarren. Das ich selbst hart geworden war merkte ich erst, als ich mich mehr auf das Sofa setze wollte, um ihn genauer zu beobachten. Wieso hatte ich ihn überhaupt so angestarrt, war ich ein Voyeur?!

Ertappt und verlegen hatte ich an mir herunter gesehen, dass lauter werdende Stöhnen meines Freundes in meinen Ohren, der klang als würde ihn ein unendliches

Feuer verschlingen wollen. Mein Blick glitt zurück zu ihm, sein Gesicht voller Leidenschaft verzehrt entkam ihm ein weiteres Stöhnen und ich war außer Stande die Finger von mir selbst zu lassen. Wie hätte das auch gehen sollen, ich war trotz allem ein Kerl und Sasukes Stöhnen so ungehemmt zu hören war Verführung pur. Sasuke selbst war es, vor allem als er sein Becken immer wieder so nach oben stieß. Mit aufeinander gepressten Lippen, um jeden noch so kleinen Laut von mir zu dämpfen, rieb ich über meine Erregung oberhalb meiner Hose und spürte nochmal das dreifache an Lust als mein Freund ein heiseres seufzen von sich gab. Es fühlte sich erleichternd an und gleichzeitig so verdorben, mich befriedigen zu wollen während der schwarzhhaarige gerade eher davon träumte das ich genau das mit ihm tat.

„Mh... Naruto... mehr...“, im ernst, wie sollte mich so etwas kalt lassen?! Ein zittriges seufzen entfuhr mir, als ich meine Mitte mit mehr Intensität rieb. Sasukes Bewegungen wurden immer unkontrollierter, sein Atem schneller, sein Stöhnen hemmungsloser und ich musste mir ein Kissen nehmen um meine eigenen Laute zu dämpfen. Fuck war das heiß. Mir war heiß. Sasuke war heiß. Ich fühlte mich wie ein kochendes, geiles.... Etwas. Ich hatte mich länger nicht mehr so nach meinem Freund verzehrt und ich war sicher er hätte nichts dagegen wenn ich dem Drang in mir nachgegeben hätte und spontan über ihn hergefallen wäre. Doch noch bevor ich mich dazu überwinden hätte können, kam er mit einem heißeren Schrei, womit mein Blick für einige Sekunden nochmals auf seinem Gesicht ruhte. Ich würde dieses Gesicht das er gemacht hatte wahrscheinlich nie wieder vergessen. Sasuke Uchiha wenn er einen Orgasmus hatte. Durch einen Traum mit mir. Unbezahlbar. Zeitgleich wurde mir aber bewusst, dass er jeden Moment aufwachen würde und ich immer noch hier saß und härter denn je war. Spontan veränderte ich meine Sitzhaltung etwas und presste das Kissen an mich, versuchte meine Atmung zu regulieren und mich irgendwie zu beruhigen, da bemerkte ich auch schon die erste Regung von ihm.

Und nun saß ich hier neben ihm und wagte kaum mich zu rühren geschweige denn zu atmen. Es war unmöglich für mich hier zu sitzen, als hätte ich nichts bemerkt und so heiß wie sich mein Gesicht anfühlte, hatte er mir schon längst angesehen was ich mitbekommen hatte. Was war jetzt also die richtige Art sich zu verhalten? Offenbar konnte mein Freund nicht aufstehen um sich zu säubern oder womöglich war es ihm auch einfach nur zu peinlich. Ich konnte nicht klar denken, denn ich hatte noch immer Sasukes stöhnen in den Ohren, wie sollte ich mich da konzentrieren können?! Plötzlich kam mir in den Sinn, wie ich wohl früher reagiert hätte, als ich gerade aus Australien zurück gekommen war. Damals hatte ich das mit Hidan noch besser verdrängen können und hätte praktisch pausenlos über den Schwarzhhaarigen herfallen können.

Okay Dobe, denk nach... du bist hart, ihm ist es peinlich das er gerade gekommen ist...

Ich räusperte mich mit glühenden Wangen, mein Mund war staubtrocken, während Sasuke neben mir regelrecht zusammen zuckte. Der arme Kerl... ich hätte jetzt gerne genauer gewusst, was in ihm vorging.

„D-Der Film ist zuende...“, brachte ich heißer und mühsam heraus. In meiner Hose zuckte es ungeduldig und ich unterdrückte das Bedürfnis beruhigend darüber zu streichen. Das war eine Tortur, für uns beide. Für ihn weil er sich dreckig fühlen musste, für mich weil ich dreckiges tun wollte. Mein Herz schlug kräftig gegen meine

Brust.

„Hn.“, mehr bekam mein Freund gerade nicht heraus und selbst dieser kurze Laut bescherte mir plötzlich wieder Gänsehaut. Ich ließ mein Kopf in das Kissen an meiner Brust sinken, zum Glück war es groß genug. Ich biss hinein, versuchte meinen bebenden Körper unter Kontrolle zu bekommen aber im Moment erschien mir das unmöglich. So oft hatte er bei mir übernachtet, so oft waren wir uns davor nah gewesen, hatten geknutscht wie hungrige Tiere... aber nie waren wir danach in so einer Situation gelandet. *Fuck*. Ich wollte ihn berühren, ihn an mir spüren, irgendwie... Die Bilder in meinem Kopf begann zu laufen, Sasuke wie er über mir lag, sein Stöhnen in meinen Ohren, sein alles verzehrender, leidenschaftlicher Blick. „Mh...“, ein heiseres seufzen durchbrach die Stille zwischen uns und diesmal kam es nicht vom Uchiha. Augenblicklich schnellte mein Kopf nach oben als ich realisierte das dieser Laut von mir gekommen war. Der Blick meiner blauen Augen suchte den von schwarzen, da trafen sich unsere Blicke und ich erstarrte.

Stille.

Das Schlagen meines eigenen Herzens übertönte alles andere.

Wie in Zeitlupe bewegte sich mein Körper auf Sasuke zu, meine Hände ließen vom Kissen ab, da war kein Gedanke, kein Zweifel, keine Angst und keine Zeit mehr in mir. Alles was ich sah war Sasuke, seine großer werdenden Augen, seine zart gefärbten Wangen, dass öffnen seiner Lippen. Meine linke Hand stämmte meinen Körper während die rechte die Schulter meines Freundes packte. Dann trafen sich unsere Lippen, ich schloss völlig vernebelt die Augen, hörte irgendwo entfernt ein seufzen. Noch bevor ich richtig zu mir kommen konnte, glitt seine Zunge in meinen Mund und setzte mich mit einer Berührung unter Strom. Ich spürte meine Hand sich in seine Schulter krallen, irgendwann schnappte ich nach Luft, war verloren in jeder Berührung und sämtliche Nervenenden meines Körpers schrien nach Sasuke. Irgendwo weit entfernt hörte ich ein hilfloses Stöhnen, dann eine Hand auf meinem Oberschenkel. Etwas in mir schrie, wollte die Hand weiter bewegen, wieder ein heißeres wimmern in der Ferne. Plötzlich kippte alles, Arme die mich umfingen, ich verlor das Gleichgewicht einen Moment. Näher kommende Wärme, etwas weiches unter meinem Rücken, heißer schneller Atem über mir.

„Naruto...“, ein wispern in meinem Ohr das mich erschauern ließ.